

ÖSTERREICH | KULTUR

Kunsthalle "arlberg1800" öffnet mit "High Performance"

Von Apa | 20.11.2015 - 14:58 | [Kommentieren](#)

Mit der Ausstellung "High Performance" wird Freitagabend die "höchste Kunsthalle der Alpen", auch "arlberg1800" genannt, eröffnet. Gezeigt werden Skulpturen, Installationen, Fotoarbeiten und Videos von 14 jungen Künstlern. Etwa werden Arbeiten von Markus Schinwald und Eva Schlegel, die Österreich bereits bei der Biennale vertreten hatten, zu sehen sein, hieß es in einer Aussendung am Freitag.

Im Zentrum der Eröffnungsausstellung stehen künstlerische Positionen, die spezifisch für den Ort und den Raum entstanden sind und in einen interdisziplinären Dialog mit Film, Performance, Musik, Sound und Architektur treten. Kuratiert wurde die Schau von dem Wiener Team von "section.a", Andreas Kristof und Christine Haupt-Stummer, die sich mit der Ausstellung zentralen Fragen der zeitgenössischen Ausstellungspraxis und der Thematik des Ausstellungsraumes an sich widmeten, hieß es. Den Besuchern werden unter anderem eine lebensgroße Marionette von Markus Schinwald, eine skulpturale Musikinstallation "Bandoneon-Intensivstation" von Constantin Luser und die Videoarbeit "No Man's Heaven" von Eva Schlegel präsentiert.

Die Kunst- und Konzerthalle "arlberg1800" wurde vom Tiroler Hotelier Florian Werner errichtet. Der 1.500 Quadratmeter große Bau entstand nur wenige Meter von der Passhöhe entfernt in rund 1.800 Metern Seehöhe. Die Baukosten beliefen sich laut eigenen Angaben auf 26 Millionen Euro. Geplant wurde die Kulturhalle vom österreichischen Architekten Jürgen Kitzmüller. Erklärtes Ziel sei, mit einem attraktiven Kulturprogramm zwischen Klassik, Moderne und zeitgenössischer Kunst in Tirol und Vorarlberg einen neuen Akzent in der Kulturlandschaft zu setzen.



Ja, ich möchte kostenlos Nachrichten per Whatsapp erhalten.
Geben Sie einfach hier Ihre Mobilnummer ein und folgen Sie
den weiteren Hinweisen.

TEILEN